

SOMMERSEMESTER 2025

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

## GEBROCHENE TRADITIONEN? JÜDISCHE LITERATUR, PHILOSOPHIE UND MUSIK IM NS-DEUTSCHLAND



© Köhler (privat)

PROF. DR. SIGRID KÖHLER (TÜBINGEN)

### Was die Narratologie von der Schwarzen deutschen Literatur lernen kann (Gastvortrag)

In Sharon Dodua Ooto's Erzählung *Herr Gröttrup setzt sich hin* erzählt ein Ei, das aber auch mal ein Teppich oder ein Erdbeben war, und ganz offensichtlich ein anderes Welt-, wenn nicht sogar Seinsverständnis hat als die titelgebende Figur Herr Gröttrup.

Die strukturalistische Erzählanalyse bestimmt Erzählstimmen in erster Linie über ihre Position zum Erzählten als homo- oder heterodiegetisch. Die Ooto'sche Erzählinstanz lässt sich in ihrer besonderen Positionalität so aber nicht (be-)greifen. Vor dem Hintergrund dieses Desiderats stellt sich überdies die Frage, wie funktional das strukturalistische Instrumentarium zur Analyse von Erzählinstanzen auch jenseits Schwarzer deutscher Literatur ist.

Der Vortrag möchte im Anschluss an gender- und postkolonial orientierte Ansätze der postklassischen Narratologie sowie in Fortführung von Wolf Schmid's ‚impliziter Charakterisierung‘ der Erzählinstanz (*Elemente der Narratologie*) ein diversitätssensibles Analyseinstrumentarium für die Erzählstimme vorschlagen, mit dem nicht nur Texte wie Sharon Dodua Ooto's *Herr Gröttrup setzt* analytisch konziser beschrieben werden könnten.

**04. Juli 2025**

**12.15–13.45 Uhr**

Kontakt:

Doris Maja Krüger  
Wissenschaftliche Koordinatorin  
mkrueger@europa-uni.de

Ort:

Europa-Universität Viadrina  
Chiellino Forschungsstelle  
für Literatur und Migration,  
Große Scharrnstraße 23a  
Raum GS 503  
15230 Frankfurt (Oder)